

Wohnmobilttest



KNAUS SKY TRAVELLER 600 DKG

Wohnmobil 3,5 t (Alkoven) auf Fiat-Ducato-Basis (96 kW / 130 PS)

Den SKY Traveller von Knaus gibt's ab 49.410 €, mit ihm können bis zu sechs Personen auf Reisen gehen. Das 3,5-Tonnen Fahrzeug baut auf dem Fiat Ducato mit Breitspurfahrwerk auf. Die Bedienung des Fiats ist einfach, die Vordersitze bieten Langstrecken-Komfort. Der Dieselmotor in der getesteten Variante (Euro 5 mit DPF) bietet eine für diese Fahrzeugklasse eine gute Laufkultur und in allen Fahrsituationen auch ausreichend Leistung. Das manuelle Sechsgang-Getriebe ist gut abgestuft. Für 2.260 € gibt es das empfehlenswerte Chassis-Paket, u.a. mit manueller Klimaanlage, Tempomat, Beifahrerairbag und ESP. Weniger gut sind das Geräuschniveau bei höheren Geschwindigkeiten, der hohe Verbrauch (12,2 l/100 km) und die geringe Zuladung. Zu lange fällt der Bremsweg aus: 47 m aus 100 km/h bis zum Stillstand, das führt zur Abwertung. Der Traveller 600 ist vom Aufbau ein klassisches Familienwohnmobil. Schlafmöglichkeiten gibt's im Alkoven (für Erwachsene mit ausreichender Breite, aber zu geringer Höhe), in den Heckstockbetten quer und in einer umbaubaren Dinette. Im Bad gibt es wenig Möglichkeiten zum Aufhängen – wäre wichtig für Familien. Ebenfalls negativ im Bad: nur ein kleines Fenster zum Lüften sowie der eingeschränkte WC-Sitzbereich. Platzsparend ist das seitlich verschiebbare Waschbecken. Erfreuliches gibt es aus der Küche: Drei verschieden große Kochstellen ermöglichen schnelles Erhitzen. Ausreichend große Arbeitsflächen sind vorhanden, aber nur eine Beleuchtung in der Küche. Pluspunkte sammelt der Knaus beim Abwasser- und Frischwassertank, beide sind in einer beheizbaren Wanne unter dem Fußboden. Vorbildlich: die gut zugänglichen Ablaufrohre.

- +** 6 Sitzplätze, 5 Schlafplätze, trotz Alkovenaufbau ruhige Fahreigenschaften
- Gas- und Bremspedal zu eng angeordnet, zu langer Bremsweg, Zuladung für sechs Personen zu gering, hoher Verbrauch, Kindersitze nur mit Einschränkungen

Bewertung Basisfahrzeug**

3,4

ADAC-URTEIL*

2,8

Bewertung Aufbau

2,1

* Die Gesamtnote ergibt sich aus Bewertung Aufbau und Bewertung Basisfahrzeug mit einer Gewichtung von 1 zu 1.

**Bei schlechten Bremsen kann die Note Basisfahrzeug nicht besser als die Note Fahreigenschaften sein.

3,1 KAROSSERIE

2,9 Verarbeitung

Die Verarbeitung der Karosserie ist noch gut, teils ungleichmäßige Spaltmaße trüben etwas den Eindruck. Seitliche Schutzleisten außen gibt es nur im Bereich des Aufbaus, die Fahrer- und Beifahrertür muss ohne Schutz auskommen. Im Innenraum wirken die verwendeten Kunststoffe nicht besonders hochwertig, zudem sind teils ungleichmäßige Spalten und vereinzelt scharfe Kanten vorhanden.

- Der Tankdeckel muss umständlich mit dem Zündschlüssel aufgesperrt werden. Der Unterboden ist unverkleidet – das wirkt sich negativ auf Spritverbrauch und Geräuschpegel aus.

4,2 Alltagstauglichkeit / Zuladung

Das Fahrzeug ist aufgrund seiner Größe, Höhe und der eingeschränkten Sicht nach hinten trotz seines kleinen Wendekreises (13,1 Meter) nur bedingt für Alltagsfahrten geeignet.

- + Interessant für Freizeitfahrten ist der Aktionsradius: mit einer Tankfüllung Diesel können etwa 690 km zurückgelegt werden.

- Der Knaus ist für sechs Personen zugelassen. Die maximale Zuladung beträgt unzureichende 310 kg (plus Fahrer mit 75 kg). Bei erwachsenen Mitfahrern ist das Wohnmobil also gleich überladen, und dabei ist Gepäck noch gar nicht berücksichtigt.

Angaben Gesamtfahrzeug

Max. Gesamtgewicht:	3.500 kg
Fahrzeuggewicht im fahrbereiten Zustand*:	3.190 kg
Sonderausstattungen (SA) ca.:	40 kg
Max. Zuladung*:	310 kg
Testgewicht:	3.500 kg



Angabe Achse 2

2.000 kg
1.587 kg
413 kg

Zulässige Achslast:	1.850 kg
Achslast im fahrbereiten Zustand:	1.603 kg
Max. Zuladung Achse:**	247 kg

Angabe Achse 1

1.850 kg
1.603 kg
247 kg

- SA ~ ca. 40 kg (Markise)
- * Nach ADAC-Definition: Fahrer mit 75 kg, Kraftstofftank voll, Wassertank 50 Liter, Gasflaschen gefüllt, Kabeltrommel
- ** Kann eingeschränkt sein durch die max. Zuladung des Gesamtfahrzeuges.
- Tragkraft pro Reifen: Li 109 = 1030 kg

3,4 Sicht

Die Rückspiegel (zwei Felder je Seite asphärisch geformt, elektrisch einstellbar) bieten eine gute Sicht nach hinten. Allerdings wird auf der Fahrerseite bei großen Fahrern ein Teil der Spiegelfläche von der Fensterführung der Türe verdeckt. Den Kopf etwas nach vorne zu bewegen hilft aber. Aufgrund der weit zurückversetzten Sitzposition können Hindernisse nahe vor dem Fahrzeug nicht optimal erkannt werden. Fahrgäste, die in der Dinette in Fahrtrichtung sitzen, haben wegen der ausladenden Vordersitze und der Dinettenlehne eine stark eingeschränkte Sicht nach vorne. Dies gilt insbesondere für den linken Sitzplatz.



Blick in Fahrtrichtung aus der Dinette, rechter Sitz



Die 180° Ansicht vom Fahrer aus verrät: Der Blick nach draußen ist ab der B-Säule nur über die Außenspiegel möglich

- + Die Sicht für Fahrer und Beifahrer nach vorne ist aufgrund der großen Frontscheibe und hohen Sitzposition gut.
- Das Fahrzeug ist nicht mit einem Tagfahrlicht ausgerüstet. Eine akustische bzw. optische Einparkhilfe für Rückwärtsfahrten fehlt.

2,4 Ein-/Ausstieg

Der Ein- und Ausstieg über die Fahrer- und Beifahrertür ist dank Trittstufe bequem. Die Lenksäulenverkleidung stört den Fahrer etwas beim Einstieg.

- + Fahrer- und Beifahrertüre können per Funk-Zentralverriegelung ent- und verriegelt werden.
- Zum Schließen der vorderen Türen müssen sich die Insassen weit nach außen beugen. Ein Haltegriff für Fahrgäste in der Dinette fehlt. Die Seitentüre für den Wohnbereich ist nicht in die Zentralverriegelung integriert. Ein versehentliches Aussperren ist möglich. Der Tankverschluß muss umständlich mit dem Zündschlüssel geöffnet werden.

2,5 FAHRERBEREICH

2,8 Bedienung

Das Radio aus dem Zubehörhandel ist griffgünstig angeordnet. Die Radio-Bedienung benötigt eine gewisse Eingewöhnungszeit.

- + Der Schalthebel für das 6-Gang-Getriebe liegt optimal. Die Schalter sind logisch positioniert, leicht zu bedienen und alle (außer Tempomat und Lichtschalter im Lenkstockhebel) bei Nachtfahrten beleuchtet. Die Armaturen zeigen alle wichtigen Informationen wie Tankfüllstand, Geschwindigkeit, Drehzahl und Bordcomputer-Details (Außentemperatur, Verbrauch, Reichweite, Fahrzeit). Die Ablesbarkeit ist gut. Fensterheber (Fahrerseite mit Antippfunktion) funktionieren auch ohne eingeschalteter Zündung, bis eine der Vordertüren geöffnet wird.
- Das Gaspedal ist zu nahe am Bremspedal positioniert. Hier besteht die Gefahr, beim schnellen Wechsel von Gas auf Bremse mit dem Fuß unter dem Bremspedal hängen zu bleiben. Große Fahrer mit langen Beinen können mit dem rechten Knie an den Zündschlüssel stoßen. Das Lenkrad ist nur längs und nicht in der Höhe verstellbar. Der Handbremshebel ist etwas zu tief links neben dem Fahrersitz angeordnet und damit für den Beifahrer nicht erreichbar. Die Klimatisierung wird umständlich über Ring-in-Ring-Drehschalter bedient.

2,0 Raumangebot

Das Raumangebot ist großzügig. Auf den Sitzen hat man auch seitlich genügend Platz und fühlt sich nicht eingeeengt. Der Fußraum im Knaus ist weich gummiert, das macht's pflegeleicht und gleichzeitig nicht unangenehm. Das hochklappbare Bett im Alkhoven ermöglicht bequemes Ein- und Aussteigen über den Wohnbereich.

3,0 KOMFORT

3,1 Federung

Die Federung des Knaus ist straff abgestimmt. Das lässt das Fahrzeug über schlechte Wege holpern. Einzelhindernisse und Querfugen werden ruppig an die Insassen weitergegeben. Der Knaus Sky Traveller neigt auf schlechten Wegen zum Stuckern.

- + Aufbaubewegungen (beispielsweise Nicken beim Bremsen) sind gut gedämpft.
- Auf langwelligen Fahrbahnnunebenheiten neigt das Fahrzeug zum Wippen. Kurzwellige Fahrbahnnunebenheiten werden deutlich spürbar den Knaus-Passagieren mitgeteilt. Besonders die Fahrgäste in der Dinette (3. Reihe) sitzen nahe an der Hinterachse mit Blattfedern, wodurch die Fahrbahnnunebenheiten noch deutlicher spürbar sind.

2,5 Sitze

Die Vordersitze des Knaus bieten viele Einstellmöglichkeiten und sind bequem, auch auf längeren Strecken. Der Seitenhalt könnte etwas besser sein. Der Stoffbezug ist angenehm und atmungsaktiv.

- Das Sitzen in der Dinette ist nicht sehr komfortabel. Für zwei erwachsene Fahrgäste pro Sitzreihe ist es beengt. Die Sitzauflage ist zu weich. Zum Anlegen der Sicherheitsgurte braucht man eigentlich zwei Hände – das ist umständlich. In der zweiten Sitzreihe (entgegen die Fahrtrichtung) sind nur Beckengurte vorhanden. An den äußeren Plätzen ist der Fußraum beengt.

3,5 Innengeräusch

- + Das Motorgeräusch ist immer präsent, aber nicht aufdringlich.
- Ab Autobahngeschwindigkeit sind deutliche Windgeräusche wahrnehmbar. Mit einem Geräuschpegel von 72,9 dB(A) bei 100 km/h gehört der Knaus nicht zu den Leisetretern. Eine Unterhaltung zwischen Fahrgästen im Führerhaus und der Dinette wird ab dieser Geschwindigkeit zunehmend anstrengender.

3,4 Heizung / Lüftung

Die Fahrzeugheizung spricht bei kaltem Motor und niedrigen Außentemperaturen sehr langsam an. Bei Minusgraden schafft es die Fahrzeugheizung nicht, Führerhaus und Wohnbereich auf angenehme Temperaturen zu bringen. Für sommerliche Temperaturen bietet Knaus eine manuell regelbare Klimaanlage an (Aufpreis 1.399,- Euro).

- Die Temperatur ist nur grob vorwählbar, für eine automatische Regelung muss man noch tiefer in die Tasche greifen (knapp 1.700 Euro). Die Umluftfunktion ist ohne Abschaltautomatik. Die Luft im Innenraum könnte unmerklich schlecht werden.

2,7 MOTOR / ANTRIEB

3,6 Fahrleistungen

Die Fahrleistungen des 96 kW (130 PS) starken Fiat-Motors sind ausreichend. Zwischen 1.800 und 2.500 U/min. liegt ein ordentliches Drehmoment von 320 Nm an. Der simulierte Überholvorgang im Test von 60 – 100 km/h im vierten Gang dauert 19,6 Sekunden. Im selben Test und der Verwendung des dritten und vierten Gangs beschleunigt der Knaus nicht schneller.

2,2 Laufkultur

- + Mit steigender Drehzahl wird der Motor brummiger. Die Laufkultur des 2,3-Liter-Vierzylinder-Dieselmotors ist aber insgesamt gut. Die Vibrationen fallen gering aus.

2,4 Schaltung

Die Schaltung ist ein wenig hakelig. Aufgrund der nicht ganz präzisen Schaltkulisse ist ein unbeabsichtigtes Verschalten möglich.

- + Der Schalthebel des Sechsgang-Getriebes ist günstig angeordnet. Versehentliches Einlegen des Rückwärtsgangs wird durch den Zugring am Schaltknauf vermieden.
- Der Rückwärtsgang ist nicht synchronisiert, legt man ihn ein, während das Wohnmobil noch rollt, kracht es im Getriebe.

1,8 Getriebeabstufung

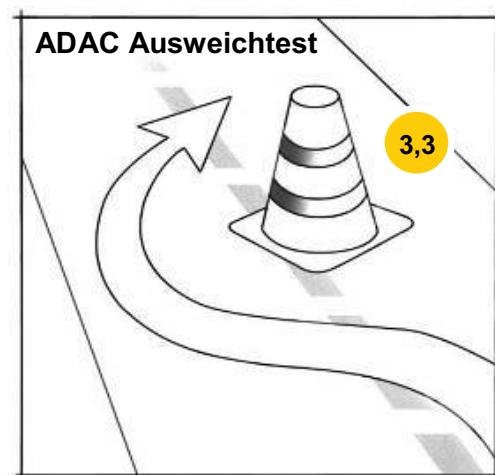
- + Die einzelnen Getriebestufen sind sinnvoll abgestimmt. Der 6. Gang ist lang übersetzt, das spart Treibstoff und senkt den Geräuschpegel (Drehzahl bei 100 km/h liegt bei etwa 2.500 U/min).

3,4 FAHREIGENSCHAFTEN

3,1 Fahrstabilität

Der Testwagen hat das optionale ESP an Bord. Damit ist der auf Fiat Ducato aufgebaute Sky Traveller 600 DKG fahrstabil auch in kritischen Situationen. Beim ADAC Ausweichtest greift das ESP ein, das Fahrzeug beginnt dennoch zu pendeln und wanken. Der kurze Radstand, der hohe Schwerpunkt und die indirekte Lenkung lassen das Wohnmobil manchmal etwas schwammig wirken. Lenkbefehle werden verzögert umgesetzt. Das Fahrzeug ist seitenwindempfindlich und läuft gerne Spurrillen nach.

- + Die Traktion der Antriebsräder ist gut, wenn dennoch mal ein Rad durchdreht, greift die Traktionskontrolle unterstützend ein.



Beim ADAC Ausweichtest erfolgt die Einfahrt in die Pylonengasse mit einer Geschwindigkeit ab 60 km/h bei mindestens 2.000 Motorumdrehungen im entsprechenden Gang. Geprüft wird die Fahrzeugreaktion, d.h. die Beherrschbarkeit beim anschließenden Ausweichen.

3,7 Lenkung

Die Lenkung bietet dem Fahrer nur geringe Rückmeldung von der Straße. Das Fahrzeug ist sehr windempfindlich. Selbst überholende PKWs sind im Knaus zu spüren. Die Zielgenauigkeit ist befriedigend, um die Mittellage indirekt, Rückmeldung von der Straße gering. Der Fahrer muss viel korrigierende Lenkarbeit leisten.

- + Der Knaus hat einen für seine Fahrzeugklasse kleinen Wendekreis von 13,1 Metern. Der Kraftaufwand beim Rangieren und Fahren ist gering. Antriebseinflüsse sind im normalen Fahrbetrieb nicht zu spüren, die Lenkradrückstellung ist gut.
- Der Knaus setzt Lenkbefehle verzögert um, teilweise pendelt das Fahrzeug nach.

4,0 Bremse

- + Die Bremse ist gut dosierbar. Das Fahrzeug bietet eine gute Spurtreue beim Bremsen.
- Bei einer Vollbremsung aus 100 km/h benötigt der Sky Traveller 600 DKG durchschnittlich 47,3 Meter (Mittelwert aus zehn Einzelmessungen; Testreifen Continental Vanco Camper 215/70R15 CP 109 R). Das ist zu viel und führt zur Abwertung (Gesamtnote Basisfahrzeug nicht besser als Note Fahreigenschaften).

3,5 Motorbremswirkung

Die Motorbremswirkung ist nicht besonders hoch, das heißt, bei Bergabfahrten muss noch zusätzlich gebremst werden.

1,0 Berganfahren 12-18 %

- + Das Anfahren am Berg funktioniert dank Berganfahrhilfe (laut Fiat „Hill-Holder“) bis zu einer Steigung von 18 % problemlos. Der Handbremsweg hat bis zu dieser Steigung noch ausreichend Restkapazität. Das Anfahren ist selbst bei 18 % Steigung mit einer Motordrehzahl von etwa 1.200 U/min kupplungsschonend möglich.

2,9 SICHERHEIT

2,7 Sicherheitssysteme

Das Testfahrzeug ist mit ABS, ESP und zwei Airbags ausgestattet.

3,4 Kindersicherheit

- + Der Beifahrer-Airbag kann über den Bordcomputer deaktiviert werden.
- Bei der Kindersicherheit gibt es im Wohnmobilbereich generell Nachholbedarf. So auch

beim Knaus Sky Traveller 600 DKG. Isofix gibt es nicht. Die Gurtpeitschen in der Dinette sind zu lang, was eine feste Verzurrung der Kindersitze fast nicht möglich macht. Zudem ist die Sitzauflage zu weich und ohne Struktur, so dass die Kindersitze seitlich wegrutschen können. Das Anbringen und Nutzen der meisten Kindersitze in der Dinette ist nur mit ausgebautem Tisch möglich (was ohnehin zu empfehlen ist). In der Regel dürfen Kindersitze nur in Fahrtrichtung montiert werden, da es nur hierfür eine Zulassung gibt. Mit Einschränkungen bietet der Beifahrersitz die bessere Möglichkeit zum Transport eines Kindes im Kindersitz. Auf gar keinen Fall dürfen sich Kinder während der Fahrt in der Schlafkabine aufhalten.

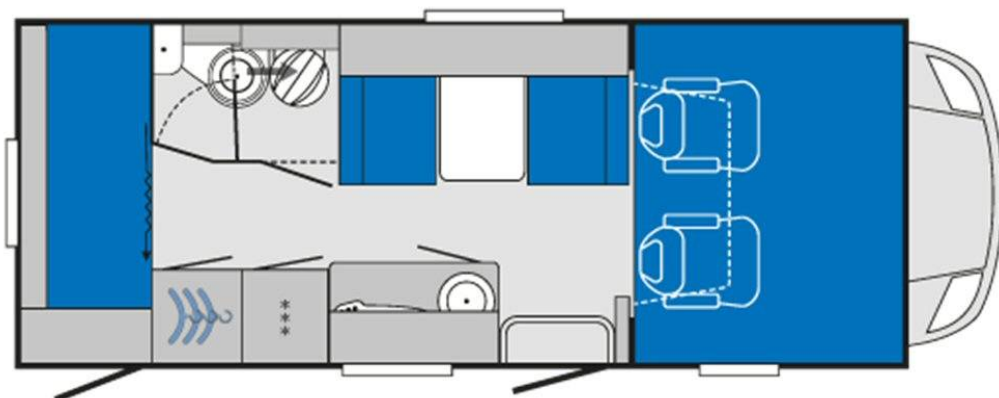
2,8 UMWELT

2,8 Verbrauch / Schadstoffe

Der Knaus Sky Traveller verbraucht im ADAC Test im Durchschnitt 12,2 Liter Dieselkraftstoff je 100 km. Das ist viel. Bei einem Alkoven Modell erkaufte man sich den Vorteil des praktischen Bettbereichs über der Fahrerkabine durch höheren Treibstoffverbrauch. Mit dem Tankvolumen von 90 Liter (davon sechs Liter Reserve) ist eine Reichweite von knapp 690 Kilometer möglich (ohne Reservesprit).

- + Der Knaus fährt mit einem EURO 5 Motor, serienmäßig mit Dieselpartikelfilter.

1,1 FAHRZEUGAUFBAU



1,8 Schlafbereich Alkoven

- + Mit den Maßen 198 x 156 cm ergibt sich ein großes Alkovenbett.
- Bei einer maximalen Höhe im Alkoven von nur 68 cm ist es für den Frontschläfer sehr umständlich herauszukommen.

2,0 Schlafbereich Heck

- + Das stabile obere Stockbett ist gegen Herausfallen mit einem Netz gut gesichert und entspricht der geforderten Norm.
- Im unteren Stockbett, welches auch wegklappbar ist, gibt es keine Ablagen. Kleine Gegenstände können in die Heckgarage fallen. Von beiden hinteren Stockbetten entspricht der Fluchtweg nicht der Norm. Er ist über zwei Meter lang und es gibt keine Fluchtfenster.

2,3 Bad

- + Die Dusche, die Personen bis zu einer Größe von 1,8 Meter Platz bietet, hat eine tiefe Ablaufrinne mit zwei Abläufen und guten Wasserdruck.
- Es gibt nur einen großen Haken für Handtücher und sonst keine Möglichkeiten etwas aufzuhängen oder zu trocknen. Der WC-Sitzbereich ist durch das seitlich verschiebbare Waschbecken sehr eingeschränkt. Es gibt kein Fenster, nur eine kleine Dachluke zum Lüften.

1,7 Küche

- + Die drei verschieden großen Kochstellen sind für Töpfe von 18 bis 24 cm gut nutzbar. Die Arbeitsfläche vor den drei Kochstellen ist praktisch und gut zu gebrauchen.
- Mit nur einer LED-Stublampe im Küchenbereich wird die Arbeitsfläche nicht ausreichend beleuchtet.



2,2 Möbelbau/Stauraum

- + Im Fahrbetrieb gibt es kaum Geräusche vom Möbelbau. Im modernen wohnlichen Ambiente fühlt man sich gleich wohl. Der Ausbau macht einen stabilen Eindruck.
- Die Zwischenböden in den Schränken liegen nur auf kleinen Plastikaufgaben, die keine große Festigkeit bieten. Das Heckfenster kann durch einen angebauten Fahrradträger blockiert werden.

2,1 Dinette

- + Die zwei Sitzbänke in der Dinette bieten vier durchschnittlich großen Personen gut Platz.
- Für den Tisch in der Dinette ist während der Fahrt keine Verstaumöglichkeit vorgesehen. Beim starken Bremsen oder bei einem Unfall kann er in der Führungsschiene nach vorne rutschen.



2,8 Aufbau

- + Der Boden im Wohnraum hat keine Stufen oder Stolperschwellen. Der Mücken- und Fliegenschutz ist sehr gut durch eine sehr einfach zu bedienenden Plisseeschiebetüre.
- Die Aufbauklappe kann mit der Beifahrertüre kollidieren. Die Plastik-Klemmhalter sichern die Türen und Klappen besonders bei starkem Wind nicht fest genug. Von beiden hinteren Stockbetten entspricht der Fluchtweg nicht der Norm. Er ist über zwei Meter lang und es gibt keine Fluchtfenster.

1,7 Gas und Heizung

- + Mit der Truma Combi 6 ist eine sehr leistungsstarke und leise Heizung verbaut.
- Leider ist ab Werk keine Schlauchbruchsicherung verbaut und es darf somit während der Fahrt nicht geheizt werden.

1,5 Wasser

- + Sehr gute Positionierung des Abwasser- und Frischwassertanks in einer beheizbaren Wanne zentral unter dem Fußboden mit guter Möglichkeit zur Reinigung. In einem separaten Außenstaufach befinden sich zwei Hebel zum Ablassen des Abwasser- und Frischwassertanks. Die Ablaufrohre sind sehr gut zugänglich, vorbildlich.

1,9 Elektro

- + Es gibt insgesamt fünf 230 Volt Steckdosen, die sehr gut platziert sind, nur eine Kindersicherung fehlt. Die Elektroinstallation ist unter der hinteren Sitzbank in der Dinette beschädigungssicher und gut zugänglich verbaut, auch mit einem Batterie Sperrschalter.

DATEN UND MESSWERTE

4-Zylinder Diesel	Schadstoffklasse Euro 5 DPF
Hubraum	2287 ccm
Leistung	96 kW (130 PS)
bei	3.600 U/min.
maximales Drehmoment	320 Nm bei 1.800 – 2.500 U/min.
Kraftübertragung	Frontantrieb
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe
Länge / Breite / Höhe	6.490/2.340/3.150 mm
Fahrzeugbreite über alles	2.800 mm
Wendekreis links / rechts	13,1 m / 13,1 m
Leergewicht* / Zuladung	3.240 kg / 260 kg
zulässige Personenzahl	6
Anhängelast ungebremst/gebremst	750 kg / 2.000 kg
Tankinhalt	90 l Diesel
Reifengröße	215/70 R15 109C
Bremsen vorne / hinten	Scheibe / Scheibe
Höchstgeschwindigkeit	140 km/h
Überholvorgang 60-100 km/h	16,6 s
Bremsweg aus 100 km/h	47,3 m
Verbrauch innerorts/außerorts /gesamt (Herstellerangabe)	14,5 / 10,5 / 12,0 l/100 km
Testverbrauch ADAC	12,2 l/100 km
CO ₂ -Ausstoß Test	305 g/km
Reichweite	690 km
Innengeräusch bei 100 km/h	73,3 dB(A)
Garantie	2 Jahre
sonstige Garantien	5 Jahre Dichtigkeitsgarantie

DATEN UND MESSWERTE AUFBAU

Heckbett Größe LxB	2 mal 200 x 73 cm
Bettgröße Alkoven LxB	198 x 156 cm
Frischwassertank	100 l
Abwassertank	95 l
Bord Stromversorgung	12V Gel AGM 80 Ah
ADAC-Testwerte fett	

KOSTEN

Grundpreis	49.410 Euro
Getestetes Fahrzeug	56.181 Euro
Steuer	240 Euro
Versicherung HP / TK 150	520 Euro / 309 Euro

NOTENSKALA

● Sehr gut	0,6 – 1,5	● Ausreichend	3,6 – 4,5
● Gut	1,6 – 2,5	● Mangelhaft	4,6 – 5,5
● Befriedigend	2,6 – 3,5		

AUSSTATTUNG – BASISFAHRZEUG

Automatikgetriebe	1.799 Euro
Außenspiegel elektrisch, beheizbar	229 Euro
ESP / Traktionshilfe	499 Euro
Geschwindigkeitsregelanlage	299 Euro
Reifendruckkontrolle	Nicht lieferbar
Tagfahrlicht	Auf Anfrage
Airbag Fahrer / Beifahrer	Serie / 299 Euro
Isofix	Nicht lieferbar
Klimaanlage/-automatik	1.399 / 1.699 Euro
Einparkhilfe / Rückfahrkamera	Auf Anfrage
Anhängerkupplung	1.276 Euro
Auflastung	Nicht lieferbar

AUSSTATTUNG – AUFBAU

Fernseher inkl. SAT-Receiver	399 Euro
Satellitenanlage	2.335 Euro
Zusatzbatterie	316 Euro
LED-Ambientebeleuchtung	Auf Anfrage
Solaranlage	Auf Anfrage
Fahrradträger	355 Euro
Markise	801 Euro

ADAC URTEIL: 2,8

Basisfahrzeug		Aufbau	
Karosserie	3,1	Schlafen Alkoven	1,9
Fahrbereich	2,5	Schlafen Heckbett	2,0
Komfort	3,0	Bad	2,3
Motor/Antrieb	2,7	Küche	1,7
Fahreigenschaften	3,4	Möbelbau / Stauraum	2,2
Sicherheit	2,9	Dinette	2,1
Umwelt	2,8	Aufbau	2,8
		Gas / Heizung	1,7
		Wasser	1,5
		Elektro	1,9
ADAC Note:	3,4	ADAC Note:	2,1

Bemerkungen:

Der ADAC Wohnmobilttest beinhaltet über 350 Prüfkriterien. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die wichtigsten und die vom Durchschnitt abweichenden Ergebnisse abgedruckt. Der ADAC Wohnmobilttest wurde 2012 überarbeitet, neben zahlreichen Änderungen erhielt der Notenspiegel eine Anpassung an den Stand der aktuellen Technik. Aus diesem Grund ist dieser ADAC Wohnmobilttest nicht mit Vergleichstests vor dem 01.05.2012 vergleichbar. Die Angaben zur Kfz-Steuer und die Versicherungskosten basieren auf den Stand der bei der Berichterstellung gültigen Steuergesetzgebung bzw. des Versicherungstarifs (ADAC Tarif, Zulassung in Emden, Laufleistung 9000 km/Jahr, SF1 in Haftpflicht). Die Gesamtnoten weichen vom arithmetischen Mittel der jeweiligen Einzelergebnisse, bedingt durch deren unterschiedliche Gewichtung, ab. Weitere Wohnmobilttests finden Sie unter www.adac.de/wohnmobilttest

* im fahrbereiten Zustand nach ADAC-Definition. Siehe Kapitel Alltagstauglichkeit / Zuladung auf Seite 2.

